

Anhang

Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society Internationale Konferenz, 21.-22. Oktober 2005, Büchereien Wien

Dokumentation der Konferenz und des Internetmoduls zur Konferenz auf www.demokratiezentrum.org

Ziel der Konferenz mit TeilnehmerInnen aus den USA, Kanada, Ungarn, Deutschland und Österreich war es, den öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs über die Open Access-Frage im Hinblick auf konkrete Realisierungsmöglichkeiten zu verbinden sowie eine Verbreiterung der internationalen Debatte und Schärfung des öffentlichen Bewusstseins in der Frage des freien Zugangs zu digitalem Wissen zu erreichen.

Um die Tagung einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Tagungsergebnisse gewinnbringend kommunizieren zu können, wurde auf www.demokratiezentrum.org mit Wissensmodul umgesetzt, in dem folgende Informationen zugänglich sind: Programm der Konferenz, Lebensläufe der ReferentInnen, Abstracts der Beiträge inklusive Leseempfehlung bzw. Linkhinweise, Präsentationen der ReferentInnen, ein Tagungsbericht, der die wichtigsten Ergebnisse der Konferenz zusammenfasst, und eine Übersicht über die Medienberichterstattung zur Konferenz.

Open Access - Demokratiezentrum Wien

Home Über uns Partner Kontakt

Veranstaltungen > Archiv > Open Access

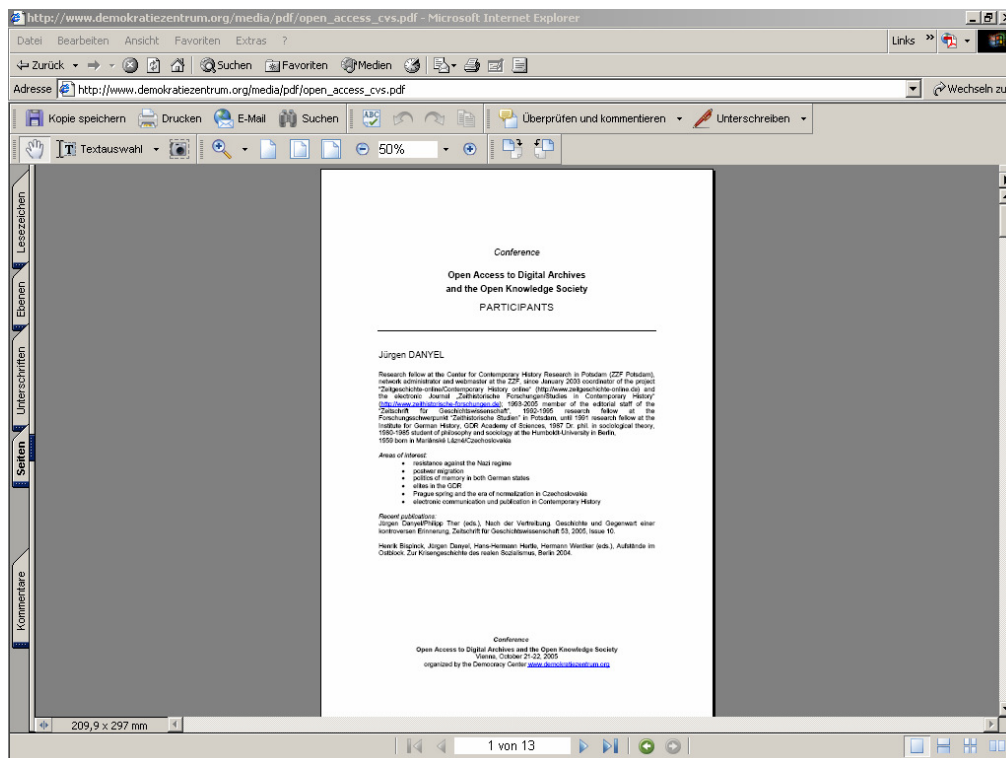
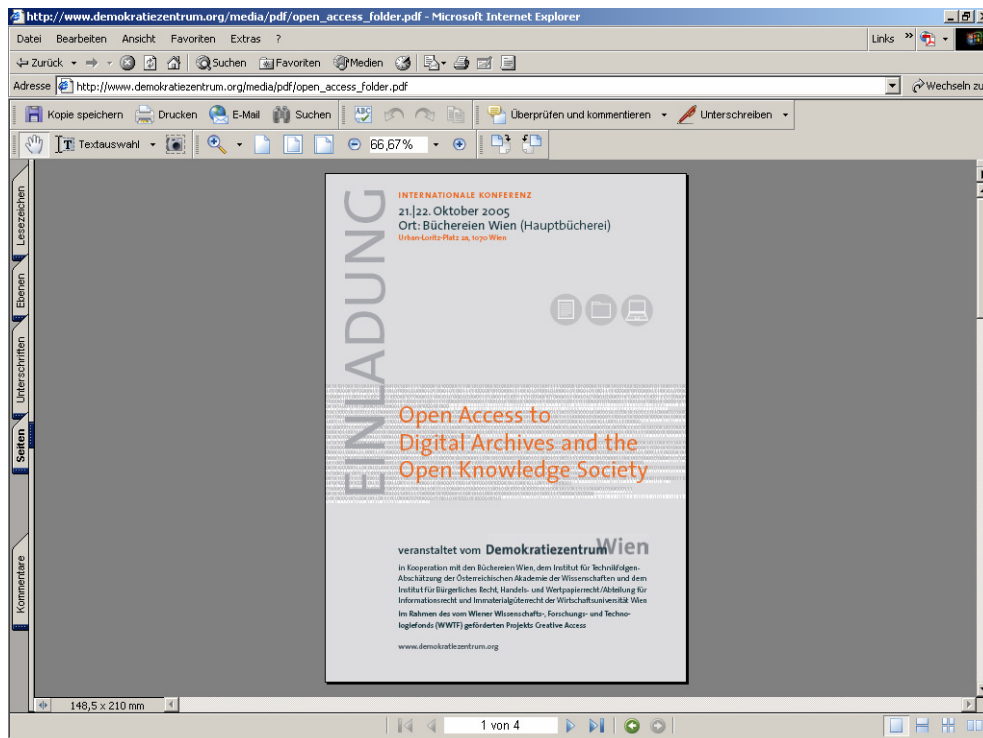
Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society

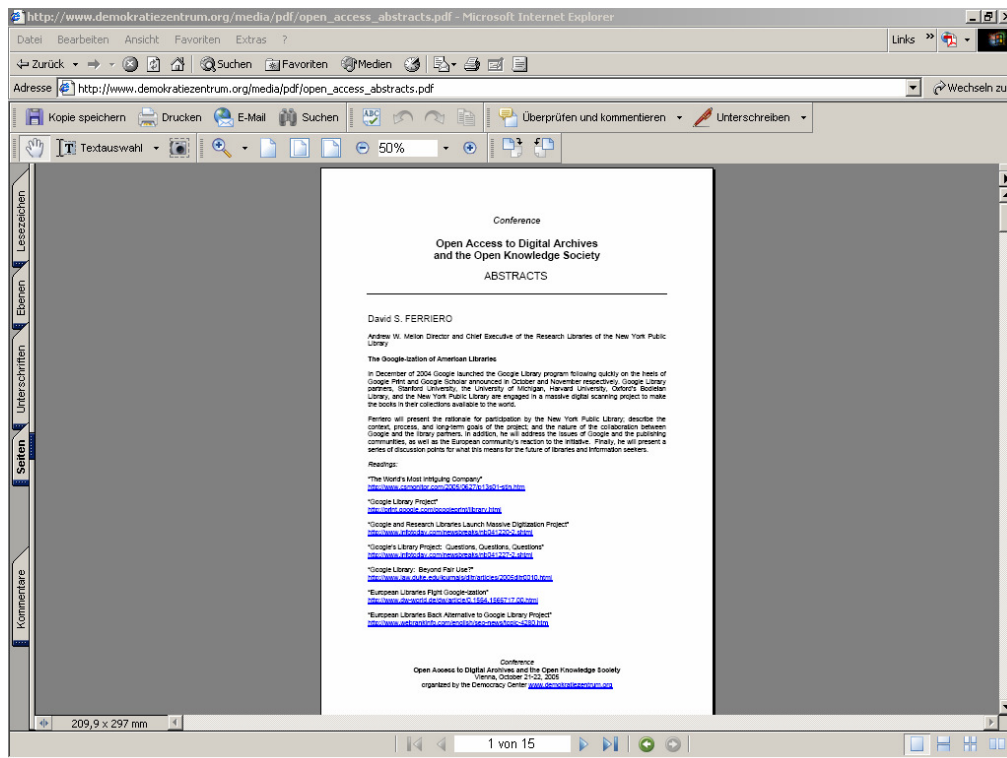
Tagung im Rahmen des vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) geförderten Projekts Creative Access: Digital Archives Between Open Knowledge Society and Commodification in Vienna. Veranstaltet vom Demokratiezentrum Wien in Kooperation mit den Büchereien Wien, dem Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht/Abteilung für Informationsrecht und Immaterialgüterrecht der Wirtschaftsuniversität Wien

Datum: 21.-22. Oktober 2005
Ort: Büchereien Wien (Hauptbücherei), Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien
Medienpartner: ORF/Ö1.

Konzeption der Konferenz:
 Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Demokratiezentrum Wien
 Ass. Prof. Dr. Michael Eisen, Lawrence Berkeley National Lab, Univ. of California Berkeley
 Dir. Dr. Alfred Pfoser, Büchereien Wien

Inhalt und Ziel der Konferenz:
 Ausgehend von der Open-Access-Bewegung in den USA hat in den letzten Jahren auch in Europa eine intensive wissenschaftliche und politische Debatte über den freien Zugang zu digitalem Wissen eingesetzt. Darunter wird jenes Wissen verstanden, das in elektronischer Form vorliegt, also etwa digitale Textdokumente, Musikdateien, digitale Fotos und Videos usw. Das Prinzip des offenen Zugangs wird als Gegenpol zur zunehmenden Ökonomisierung und zu den strengen Copyrightbestimmungen gesehen. Grundtenor dieser Bewegung ist es, dass zwar die kommerzielle Verwertung des digitalen Wissens prinzipiell





The screenshot shows the website of the Democracy Center Vienna (Demokratiezentrum Wien) in Microsoft Internet Explorer. The browser address bar shows the URL: http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/veranstaltungen/archiv/open_access/medienberichterstattung.html. The website header includes the logo "Demokratiezentrum Wien" and navigation links: Home, Über uns, Partner, Kontakt. A search bar is visible on the right. The main content area is titled "Medienberichterstattung zur Tagung Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society". It lists several media reports:

- Beitrag von Oliver Rathkolb auf <http://science.orf.at>, Oktober 2005
- Beitrag von Ina Zwinger in der ORF/Ö1-Sendereihe Dimensionen - Die Welt der Wissenschaft, 28. Oktober 2005
- Beitrag von Ina Zwinger in der ORF/Ö1-Sendereihe matrix - computer und neue medien, 6. November 2005
- Tagungsbericht von Christa Müller, in: Mitteilungen der Vereinigung Österreichische Bibliothekarinnen und Bibliothekare 58 (2005) 4

On the left side, there is a sidebar menu with categories: THEMEN, PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN (Blackboard, Archiv), and WISSEN BILDUNG. The "Archiv" section lists various topics like "Präsentation des EU-Bildatlas", "Open Access", "Demokratiebildung", etc.

The screenshot shows a PDF document titled "Tagungsbericht: 'Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society', Wien, 21./22. Oktober 2005, organisiert vom Demokratiezentrum Wien". The document is displayed in a PDF viewer with a toolbar at the top showing options like "Kopie speichern", "Drucken", "E-Mail", "Suchen", "Überprüfen und kommentieren", and "Unterschreiben". The text of the document is as follows:

Von: Oliver

Tagungsbericht:
"Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society",
Wien, 21./22. Oktober 2005, organisiert vom Demokratiezentrum Wien

© Demokratiezentrum Wien – online auf www.demokratiezentrum.org

Der freie Zugang zu digital gespeicherten Wissen – der zentrale Ressource der so genannten Informations- oder Wissensgesellschaft – stand im Mittelpunkt der internationalen Konferenz "Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society", die am 21. und 22. Oktober 2005 in den Räumen der Hauptschule der Büchereien Wien stattfand. Vor dem Hintergrund einer Demokratisierung des Wissens aufgrund neuer technischer Möglichkeiten und zugleich einer zunehmenden Ökonomisierung von digitalen Gütern ging es den Veranstalterinnen dabei in erster Linie um einen Überblick über zentrale Fragestellungen, die mit der Förderung noch freier Zugang verbunden sind. Fragen, die sowohl die Produktion und die Verbreitung, als auch den Schutz des digital gespeicherten Wissens betreffen. Neben den im eigenen Sinn kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen, kamen also vor allem technologische, juristische und nicht zuletzt ökonomische Aspekte zur Sprache.

In ihrem inhaltlichen Ablauf gliederte sich die Tagung in drei Grundreferate, die den argumentativen Rahmen weit aufspannen und den darauf folgenden vier thematisch analysierten Blöcken – als rechtliche Fragen, zu Interaktionsblöcken, zu Fallstudien und zur Kommunikation des freien Zugangs – vielfältige Bezugspunkte liefern sollten. In seinem Eröffnungsreferat hob Alfred Pflögl, Leiter der Büchereien Wien, die zentrale Rolle hervor, welche die öffentlichen Bibliotheken in Vergangenheit und Gegenwart für den freien Zugang zu Wissen gespielt haben: nach wie vor spielen, nach Pflögl die digitale Verbreitung von Büchern bereits als Agent einer offenen und partizipativen Form von Wissenschaft bezeichnet – das Buch stelle nicht mehr das Ende eines wissenschaftlichen Prozesses, sondern den Beginn einer wissenschaftlichen Diskussion dar –. Intraite Jahn Wilbanks, Beauftragte von Science Commons, mit seiner Untersuchung zwischen öffentlichem und öffentlichem Zugang die veränderte Situation auf den Punkt: Veröffentlichung bedeutet nach Wilbanks' Verständnis nämlich noch nicht, dass auch freier Zugang zum Wissen besteht. Trotz Veröffentlichung kann der Zugang zu Wissen erschwert sein: etwa durch den Umstand, dass Nutzungsregeln anfallen (wie bei einer Lizenz) von wissenschaftlichen Magazinen) oder dadurch, dass das Wissen in einer Form vorliegt, die keinen vollständigen Zugriff

Online-Modul *Wissensgesellschaft* auf www.demokratiezentrum.org

Das Modul Wissensgesellschaft auf www.demokratiezentrum.org zeichnet wichtige Entwicklungen und zentralen Debatten in den Bereichen Wissensgesellschaft, Open Access und Digitale Archive nach.

Das Modul wurde online gebracht, um das Projekt *Creative Access* im Netz virtuell zu begleiten und Zwischenergebnisse bzw. Recherchehinweise an einen breiten UserInnenkreis kommunizieren zu können.

Das Modul wird laufend ausgebaut und erweitert; in den nächsten Wochen werden insbesondere die Ergebnisse der Studie in das Wissensmodul eingearbeitet.

The screenshot shows a web browser window with the address <http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/themen/wissensgesellschaft/index.html>. The page header includes the logo 'Demokratiezentrum Wien' and navigation links: Home, Über uns, Partner, Kontakt. Below the header, there is a search bar and a 'Suche' button. The main content area is titled 'Wissensgesellschaft' and contains the following text:

Das Schlagwort der "Wissensgesellschaft" ist heute in aller Munde. Damit wird ein grundlegender Strukturwandel unserer Gesellschaft von der Industriegesellschaft zu einer neuen Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens bezeichnet, in dem Wissen zur zentralen Voraussetzung von gesellschaftlicher Entwicklung und zur wichtigsten Produktivkraft geworden ist, die Fortschritt und Prosperität ermöglicht.

Wissen

Wissen wird als bewertete, ausgewählte Information verstanden, die zum Handeln ermächtigt. Im Gegensatz zum Begriff der Informationsgesellschaft, die sowohl die Ausstattung und Durchdringung sämtlicher Lebensbereiche mit Informationen bezeichnet als auch die Transformation der Arbeit und der industriellen Produktion umfasst, steht bei der Wissensgesellschaft die Aneignung von Wissen im Vordergrund.

Quelle: stock.xchng

Wissen ist somit Information, mit der man etwas anfangen kann und birgt als solche ein enormes emanzipatorisches Potenzial, das zu einer Demokratisierung der Gesellschaft beitragen kann. Dieses Potenzial ist aber auch mit großen Risiken verbunden, da mit dem Wissen auch immer das Nichtwissen (und die Gruppe der "Nichtwissenden") steigt und die Ungleichverteilung von Wissen Machtverhältnisse entstehen lässt bzw. diese deutlich macht.

Zugang zu Wissen


The sidebar on the left lists various categories: THEMEN (Demokratierebatten, Europa, Wissensgesellschaft, Open Access, Digitale Archive, Mediengesellschaft, Bild der Woche), PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN, WISSEN, BILDUNG. The sidebar on the right lists 'Links' and 'Veranstaltungen' with several external resources.

Wissensgesellschaft - Demokratiezentrum Wien - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/themen/wissensgesellschaft/wissensgesellschaft.html>

Wissen ist somit Information, mit der man etwas anfangen kann und birgt als solche ein enormes emanzipatorisches Potenzial, das zu einer Demokratisierung der Gesellschaft beitragen kann. Dieses Potenzial ist aber auch mit großen Risiken verbunden, da mit dem Wissen auch immer das Nichtwissen (und die Gruppe der "Nichtwissenden") steigt und die Ungleichverteilung von Wissen Machtverhältnisse entstehen lässt bzw. diese deutlich macht.

Zugang zu Wissen




Eine in demokratiepolitischer Hinsicht zentrale Frage der Zukunft wird – mehr noch als bereits heute – daher jene des Zugangs zu Wissen sein. Relevant ist in diesem Zusammenhang, wem unter welchen Voraussetzungen welche Möglichkeiten des Zugangs zu Wissen zur Verfügung stehen werden und welchen Bedingungen dieser Zugang unterworfen sein wird.

Quelle: stock.xchng

Die Frage nach dem Eigentum an Wissen und den Nutzungsrechten tritt somit in den Vordergrund. Interessant ist aber auch, wie dieses Wissen beschaffen sein wird – nimmt die Expansion und Fragmentierung des Wissens doch ständig zu, während seine "Halbbarkeit" ständig abnimmt.

→ Timeline **GESCHICHTE DES INTERNETS**

Wissensraum Internet



Virulent ist zudem die Frage, wo dieses Wissen verfügbar sein wird. Wird das Internet der – immer stärker geregelte und durch Zugangsbeschränkungen restringierte – Wissensraum der Zukunft sein? Wird es das Archiv oder die Bibliothek in ihrer herkömmlichen Form vollständig ablösen oder werden sich neue Formen der Symbiose – verbunden mit einer neuen Aufgabenteilung – bilden?

Quelle: stock.xchng

Fragen über Fragen – das Themenmodul "Wissensgesellschaft" versteht sich als Diskussionsraum zur Wissensgesellschaft und verfolgt aktuelle Debatten und Positionen zum Thema.

→ Themenmodul **OPEN ACCESS**
→ Themenmodul **DIGITALE ARCHIVE**

Digital Cultural Heritage. Internationale Konferenz im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft 2006

Die Geschichte des Internets - Demokratiezentrum Wien - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/themen/mediengesellschaft/e-democracy/die_geschichte_des_internets.html

OSTERREICH'S WEG EMPOR

BILD DER WOCHE

Demokratiezentrum Wien

Home Über uns Partner Kontakt

Themen > Mediengesellschaft > E-Democracy > Die Geschichte des Internets

Suche

THEMEN

- Demokratiedebatten
- Europa
- Wissensgesellschaft
- Mediengesellschaft**
- Medien und Politik
- Medienmacht
- Medien und Öffentlichkeit
- Austria Wochenschau
- Medien - Terror - Krieg
- E-Democracy
- Bild der Woche

PROJEKTE

VERANSTALTUNGEN

WISSEN

BILDUNG

Die Geschichte des Internets

1957
Nachdem es der Sowjetunion als erster Supermacht gelingt, einen Satelliten ins Weltall zu schicken ("Sputnik-Schock"), ist die USA bestrebt, den technologischen Vorsprung des Gegners so schnell wie möglich wieder aufzuholen. Aus diesem Grund gründet das US-Verteidigungsministerium die Forschungsbehörde ARPA (Advanced Research Projects Agency), die mit allen Forschungseinrichtungen Amerikas zusammenarbeitet.

1964
An einer Forschungsstelle der ARPA, der kalifornischen Rand Corporation, entwickelt Paul Baran eine Netzwerk-Technologie, die die "Überlebensfähigkeit einer Kommandostruktur im Falle eines sowjetischen Nuklearangriffs" gewährleisten soll. Im Konzept von Baran werden Daten nicht mehr auf einem zentralen Rechner gesammelt, sondern in ein Computernetzwerk eingespeist. Die Daten gelangen über die unterschiedlichsten Verknüpfungen vom Startrechner zum Zielrechner. Dadurch ist ein Totalausfall des Netzes kaum mehr zu befürchten.

1969
Die US-Regierung nimmt das ARPANET, das erste solche Netz mit vier Knoten, physisch in Betrieb. Es dient – entsprechend dem Geldgeber – militärischen Zwecken. Damit die kleinen Datenpakete den richtigen Weg durch das Netz finden, werden für die Knotenpunkte spezialisierte Adressierungcomputer (routers) entwickelt und eingesetzt. Auch heute noch ist das Internet im Wesentlichen ein Netz von leistungsfähigen Telefonleitungen, wo der Fluss der Datenpakete durch Routers organisiert ist.

1971
Am ARPANET sind 15 Knoten angeschlossen. Intel stellt den ersten Mikroprozessor (4004) vor. Das RFC 172: File Transfer Protocol (FTP) wird veröffentlicht.

Open Access - Demokratiezentrum Wien - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/themen/wissensgesellschaft/open_access.html

OSTERREICH'S WEG EMPOR

BILD DER WOCHE

THEMEN

- Demokratierebatten
- Europa
- Wissensgesellschaft
- Open Access
- Digitale Archive
- Mediengesellschaft
- Bild der Woche

PROJEKTE

VERANSTALTUNGEN

WISSEN

BILDUNG

Demokratiezentrum Wien

Home Über uns Partner Kontakt

Themen > Wissensgesellschaft > Open Access

Open Access



Immer weniger Informations- und Wissensbestände sind im Internet frei zugänglich.
Quelle: stock.xchng

Ausgehend von der Open-Access-Bewegung in den USA hat in den letzten Jahren auch in Europa eine intensive wissenschaftliche und politische Debatte über den freien Zugang zu digitalem Wissen eingesetzt.

Verstanden wird hierunter jenes Wissen, das in elektronischer Form vorliegt, also etwa digitale Textdokumente, Musikdateien, digitale Fotos und Videos, wobei das Prinzip des offenen Zugangs als Gegenpol zu einer zunehmenden Ökonomisierung und zu den strengen Copyrightbestimmungen gesehen wird.

Ihren Beginn nahm die Open-Access-Bewegung in der so genannten Zeitschriftenkrise der 1990-er Jahre. Wesentlich ist hierbei, dass zunehmend steigende Preise für wissenschaftliche Zeitschriften dazu führten, dass viele WissenschaftlerInnen – angesichts oft knapper werdender Forschungsbudgets – keinen oder nur mehr einen eingeschränkten Zugriff auf die Publikationen ihrer KollegInnen hatten.

→ [Study on the Economic and Technical Evolution of the Scientific Markets in Europe \(Studie im Auftrag der EU-Kommission, Jänner 2006\)](#)

Suche

Konferenz

Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society
Internationale Konferenz, Wien, 21. bis 22. Oktober 2005, veranstaltet vom Demokratiezentrum Wien

Projekt

Creative Access



Forschungsprojekt im Rahmen des vom WWTF geförderten Calls SCIENCE for creative industries

Wissensdatenbank

KB|Law|© - Knowledge Base Copyright Law



Im Rahmen des Projekts Creative Access entstandene innovative juristische Wissensbasis zu urheberrechtlichen Fragen in der Wissensgesellschaft

Open Access - Demokratiezentrum Wien - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/themen/wissensgesellschaft/open_access.html

strengen Copyrightbestimmungen gesehen wird.

Ihren Beginn nahm die Open-Access-Bewegung in der so genannten Zeitschriftenkrise der 1990-er Jahre. Wesentlich ist hierbei, dass zunehmend steigende Preise für wissenschaftliche Zeitschriften dazu führten, dass viele WissenschaftlerInnen – angesichts oft knapper werdender Forschungsbudgets – keinen oder nur mehr einen eingeschränkten Zugriff auf die Publikationen ihrer KollegInnen hatten.

→ [Study on the Economic and Technical Evolution of the Scientific Markets in Europe \(Studie im Auftrag der EU-Kommission, Jänner 2006\)](#)

→ [Publikationsstrategien im Wandel \(Studie der DFG, 2005\)](#)

Wissenschaftler wie Stevan Harnad, Kognitionswissenschaftler an der University of Southampton, traten dafür ein, digitale Kopien der gedruckten Artikel im Internet frei zugänglich zu machen.

→ [Stevan Harnad: A Subversive Proposal for Electronic Publishing](#)

→ [Public Library of Science](#)

→ [Timeline of the Open Access Movement \(Peter Suber\)](#)

Weltweit begannen sich wissenschaftliche Initiativen zu bilden, die für den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen eintraten: 2001 wurde die Budapest Open Access Initiative unterzeichnet, 2003 folgten die Bethesda- und die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen.

→ [Budapest Open Access Initiative](#)

→ [Bethesda-Erklärung](#)

→ [ECHO-Charter](#)


→ [Berliner Erklärung über den Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)

→ [Wiener Erklärung](#)

→ [Initiative A2K \(Access to Knowledge: Treaty on Access to Knowledge \(Draft, 9.5.2005\)\)](#)

Neu an der Berliner Erklärung ist, dass sie sich im Gegensatz zu früheren Open-Access-Erklärungen nicht nur auf die Forderung nach freier Zugänglichkeit der wissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur im Internet beschränkt, sondern auch das kulturelle Erbe, d.h. das in Archiven, Bibliotheken und Museen verwahrte Kulturgut, mit einbezieht. Die Deklaration wurde von allen wichtigen deutschen Forschungsinstitutionen und vom FWF (Wissenschaftsfonds), der zentralen Forschungsförderungsinstitution in Österreich,

KB|Law|© - Knowledge Base Copyright Law



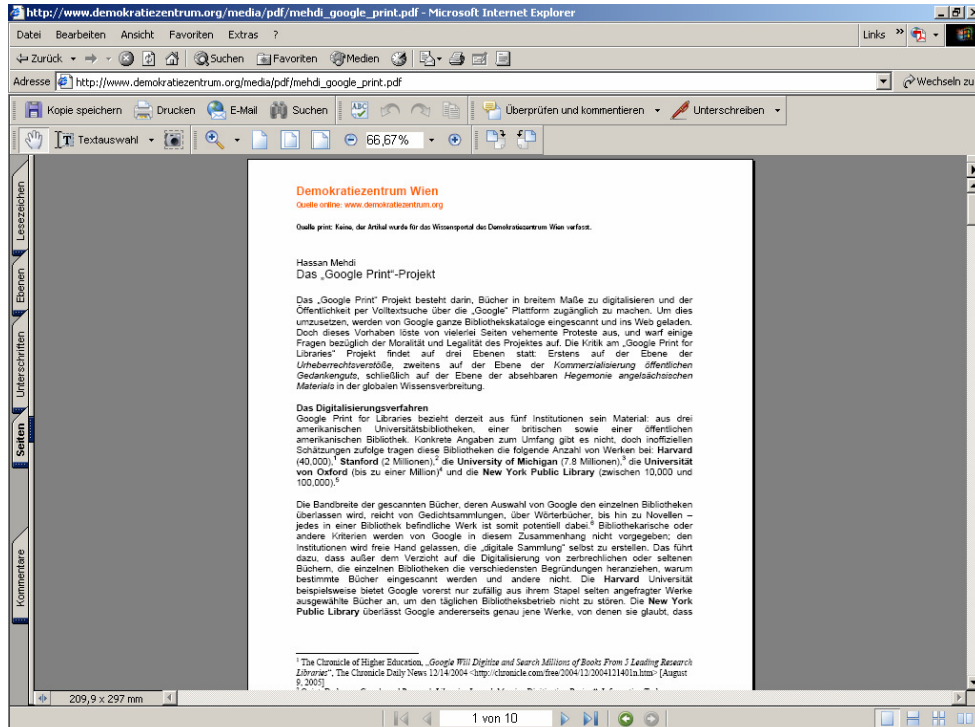
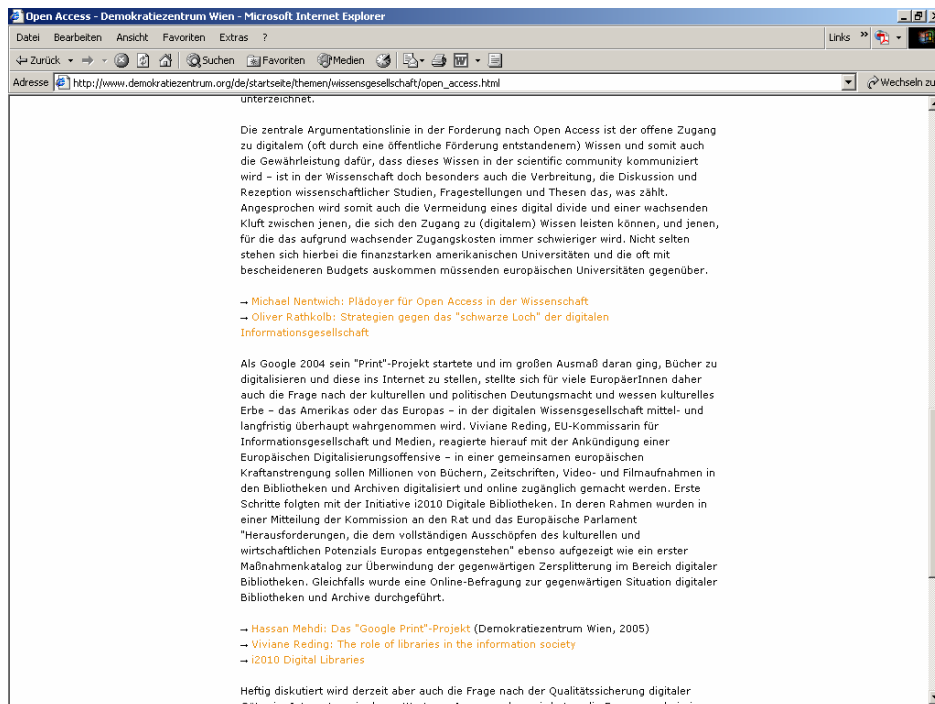
Im Rahmen des Projekts Creative Access entstandene innovative juristische Wissensbasis zu urheberrechtlichen Fragen in der Wissensgesellschaft

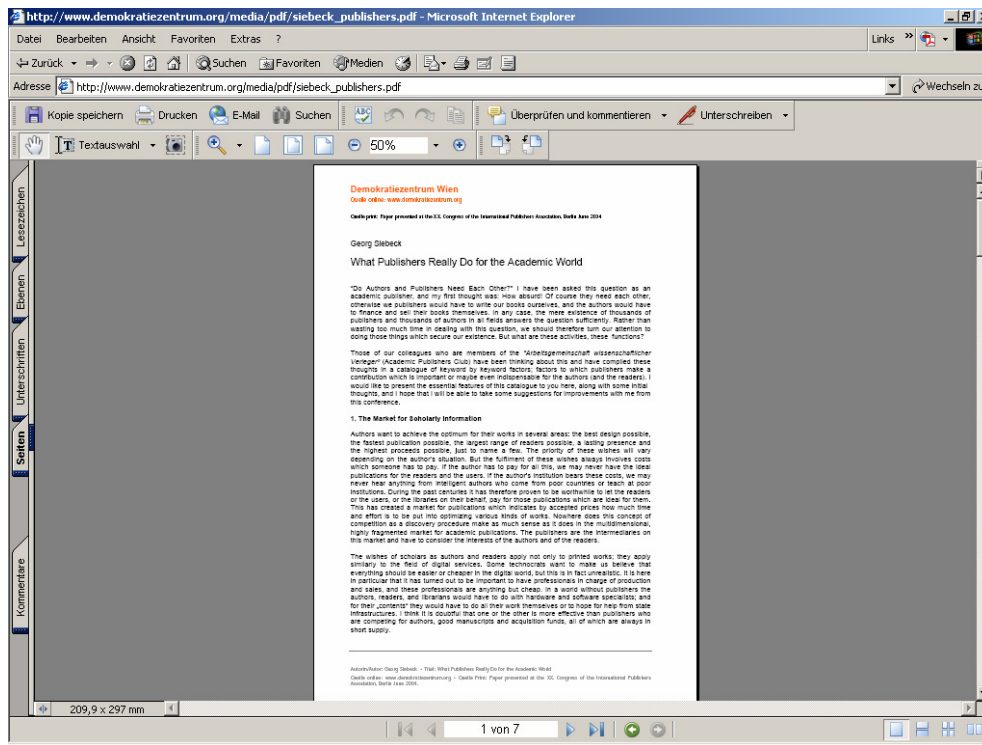
Timeline

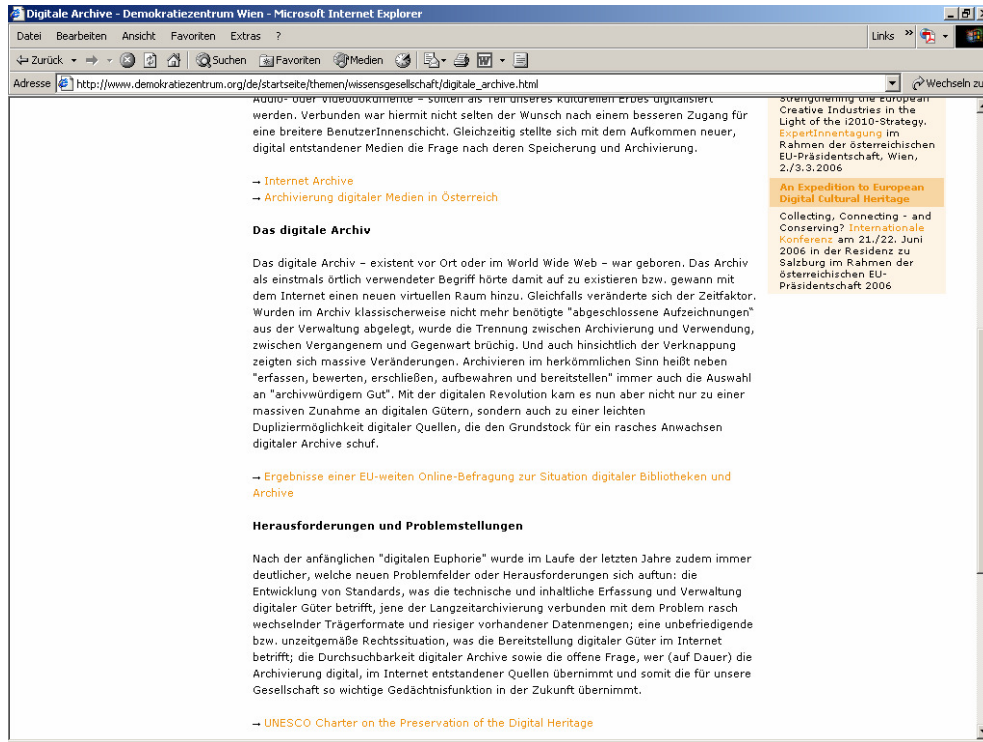
Die Timeline gibt einen Überblick über die Geschichte des Internets

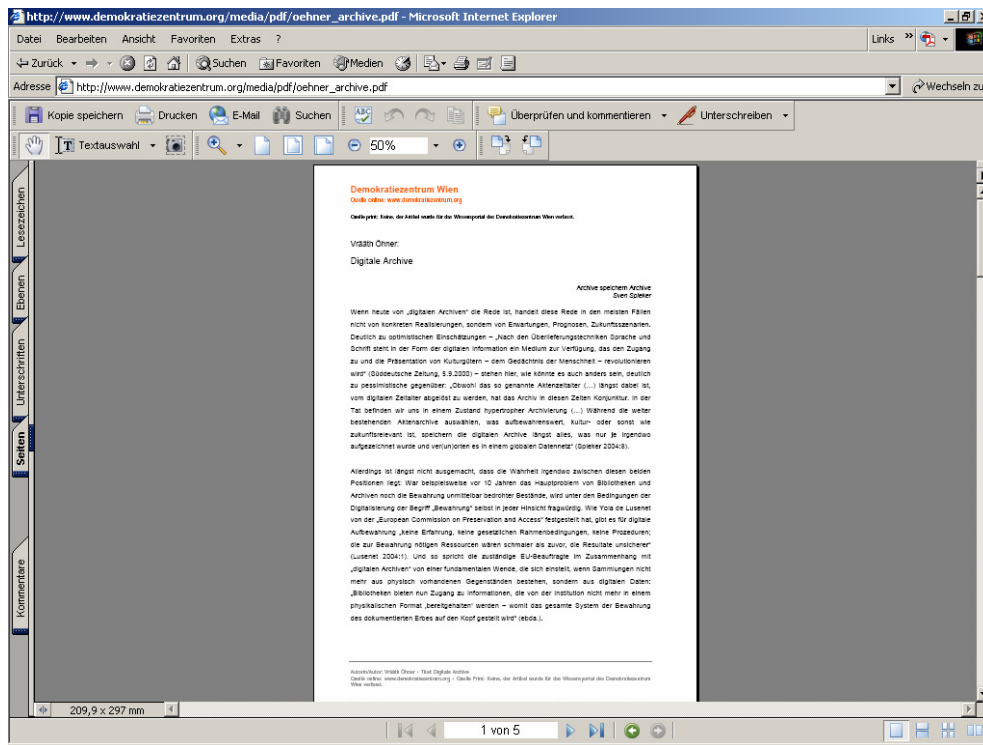
Links

- [Berliner Erklärung](#)
- [Bethesda Erklärung](#)
- [Budapest Open Access Initiative](#)
- [Creative Commons](#)
- [ECHO-Charter](#)
- [INDICARE](#)
- [Open Society Institute](#)
- [Open Archives Initiative](#)
- [Open Access News](#)
- [Public Library of Science](#)
- [Wiener Erklärung](#)
- [Initiative "A2K" \(Access to Knowledge\): Treaty on Access to Knowledge \(Draft, 6.5.2005\)](#)
- [Thememodul von Archivalia](#)
- [Thememodul von Historicum.net](#)
- [Thememodul von Peter Suber](#)









Die Knowledge Base Copyright Law

KB:Law|© - Info - Home - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://kb-law.info/kbc/nbc.php?lang=EN>

KB:Law|© KNOWLEDGE BASE COPYRIGHT LAW

[Home](#) | [Browse](#) | [E-Journal](#) | [Search](#) | [Documentation](#) | [Target Groups](#) | [Glossary](#) | [Help](#) | [About KB:Law|©](#) | [Feedback](#)

[Overview](#) | [Detail](#)

[EN](#) | [DE](#)

[KB:Law|© - Info - Home](#)

Welcome to KB:Law|©!

Welcome in a new type of knowledge base for copyright law!

Here you will find answers regarding intellectual property right questions regarding digital media, in particular the Internet. In case your special question is not yet answered here, please use the [feedback form!](#)

This knowledge base is multi-dimensional, just like copyright law:

- if you click on one of the **flag** symbols above left, you will be given the answer regarding the legal situation in this state (if available)
- if you change above in the middle between "**Overview**" and "**Detail**", you will be given the respective answer either in a short overview version or in a detailed and well documented long version
- if you click above right on one of the **language** icons, the respective screen will be shown in another language; this relates to answers as far as they have been translated in this knowledge base.

Note that the symbols may have three different states:

- **coloured** ... means that this option is available
- **coloured and pressed** ... signifies that you have actually chosen this option
- **grey** ... means that this option is currently not available; in case you are reading questions and answers, a click on a grey symbol leads you to an overview of all available answers.

You can only choose a specific country or the overview and detail level, if you are in browse mode. The buttons on the left border offer you context specific additional options.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die in der KB:Law|© für Österreich beantworteten Fragen.

KB:Law|© KNOWLEDGE BASE COPYRIGHT LAW

| [Home](#) | [Browse](#) | [E-Journal](#) | [Suche](#) | [Dokumentation](#) | [Zielgruppen](#) | [Glossar](#) | [Hilfe](#) | [Über KB:Law|©](#) | [Feedback](#) |

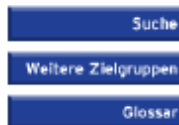


[Überblick](#) [Detail](#)

[EN](#) [DE](#)

[KB:Law|© - FAQ - Nach Kategorie](#)

Blättern in allen KB:Law|©-Fragen (die für Österreich beantwortet sind)



[Einführung](#) | [Website / Archive / Datenbanken](#) | [Musik](#) | [Literatur \(Texte\)](#) | [Foto / Bildende Kunst](#) | [Film](#) | [Rechtsfolgen / -durchsetzung](#) | [Lizenzen / Verträge](#) | [Sonstige Fragen](#) |

Einführung +

- [Urheberrecht – Was ist das?](#)
- [Welche Werke darf man "frei" verwenden? Welche Ausnahmen vom Urheberrecht gibt es? Gibt es ungeschützte Werke?](#)
- [Gibt es schöpferische Werke, die keinen urheberrechtlichen Schutz genießen? Was sind "freie Werke"?](#)
- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres verwenden?](#)
- [Was ist alles urheberrechtlich geschützt?](#)
- [Wer ist Urheber/in eines Werkes?](#)
- [Ab wann gilt das Urheberrecht? Sobald ich etwas geschrieben und ausgedruckt habe oder erst wenn ich den Text jemandem anderen weitergeben habe? Auch schon die Teile? Wann endet der Urheberschutz?](#)
- [Gilt das allgemeine Urheberrecht auch im Internet?](#)
- [Was kann mir bei einer Urheberrechtsverletzung alles passieren? Welche Mittel stehen zur Verfügung, um urheberrechtlichen Schutz durchzusetzen?](#)
- [Was sind die wichtigsten nationalen Quellen des Urheberrechts? Wo kann ich mich weitergehend über das Urheberrecht informieren?](#)
- [Braucht es das ©-Symbol, damit der Urheberrechtsschutz greift? Wie muss der Copyright-Vermerk aussehen?](#)

Website / Archive / Datenbanken +

- [Fällt eine ganze Website unter das Urheberrecht?](#)
- [Sind Datenbanken urheberrechtlich geschützt?](#)
- [Was muss ich bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Datenbank beachten?](#)
- [Welche Regeln gibt es, wenn ich eine fremde Datenbank verwenden will?](#)
- [Wer ist Rechteinhaber bei einer wissenschaftlichen Datenbank?](#)
- [Ist eine öffentliche Ausstellung von Zeitungsfaksimiles ohne Zustimmung der Rechteinhaber \(Zeitungsverlage, Autoren, etc.\) möglich? Ist auch eine "Internetausstellung" erlaubt?](#)
- [Darf man Fotos oder Audio/Videoclips, die man auf Homepages findet \(und lokal abspeichert\), in der eigenen Homepage einbauen?](#)
- [Ist es unproblematisch, wenn man auf der eigenen Homepage Hyperlinks zu anderen Homepages setzt? Umgekehrt: Dürfen zu meinen Werken Links gesetzt werden?](#)

Musik [+](#)

- [Wann sind Musikzitate zulässig? Wann darf man Musik ohne weiteres für Lehre, Wissenschaft und Forschung verwenden?](#)
- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres in der Schule und im Unterricht verwenden?](#)
- [Darf man Audiodateien in einer wissenschaftlichen Arbeit \(elektronische Multimedia-Publikation\) zitieren?](#)

Literatur (Texte) [+](#)

- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres in der Schule und im Unterricht verwenden?](#)
- [Gibt es schöpferische Werke, die keinen urheberrechtlichen Schutz genießen? Was sind "freie Werke"?](#)
- [Darf man elektronische Kopien von wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln KollegInnen weitergeben?](#)
- [Darf man digitale Volltexte von Artikeln in Zeitschriften an KollegInnen weitergeben oder auf einen Intranetserver stellen und damit einer eingeschränkten NutzerInnengruppe zugänglich machen, die ansonsten keinen Zugriff auf den Originalserver der Zeitschrift hätte?](#)
- [Auf der Homepage einer elektronischen Zeitschrift ist unter dem Stichwort "Editorial Policy" vermerkt, dass der Einreicher eines Artikels das Werknutzungsrecht an den Zeitschriftenverlag mit der Annahme zur Publikation überträgt. Der Schriftverkehr zwischen Herausgeber und Autor wird per E-mail abgewickelt, auf die Editorial Policy wird nicht mehr konkret Bezug genommen. Kommt unter diesen Umständen die Übertragung des Verwertungsrechts gültig zustande?](#)
- [Ist es zulässig, auf einer Homepage einer Institution eingescannte Presseclips, also "Zeitungsausschnitte", die die Institution betreffen, zu veröffentlichen?](#)
- [Ist eine öffentliche Ausstellung von Zeitungsfaksimiles ohne Zustimmung der Rechteinhaber \(Zeitungsverlage, Autoren, etc.\) möglich? Ist auch eine "Internetausstellung" erlaubt?](#)

Zitate

- [Darf ich wissenschaftliche Daten, die in einem Diagramm oder einer Tabelle in einem wissenschaftlichen Artikel dargestellt sind, so weiterverwenden, dass die Daten in einem neuen Diagramm samt einer Korrelation zur Beschreibung der Daten dargestellt werden \(also kein bloßer Reprint\)?](#)
- [Das wissenschaftliche Zitatrecht ist an die Voraussetzung gebunden, dass das Zitat in einem "die Hauptsache bildenden wissenschaftlichen Werk" aufgenommen wird. Was ist darunter genau zu verstehen?](#)
- [Ein Aufsatz, in dem regulär unter Berufung auf das Zitatrecht wissenschaftliche Zitate enthalten sind, erscheint zunächst im Druck. Der Aufsatz wird später in eine Online-Datenbank aufgenommen. Gilt das Zitatrecht weiter?](#)
- [Ist es zulässig, auf im Internet publizierte Literatur in einer wissenschaftlichen Arbeit zu verweisen?](#)
- [Wann sind Literaturzitate zulässig? In welchem Ausmaß darf man geschützte Werke in Lehre, Wissenschaft und Forschung zitieren?](#)
- [Welche Regeln sind bei Internet-Zitaten zu beachten?](#)

Foto / Bildende Kunst [+](#)

- [Wann sind Zitate von Fotos/Bildern/Werken der bildenden Kunst zulässig? Wann darf man Bilder ohne weiteres für Lehre, Wissenschaft und Forschung verwenden?](#)
- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres in der Schule und im Unterricht verwenden?](#)
- [Darf man Fotos oder Audio/Videoclips, die man auf Homepages findet \(und lokal abspeichert\), in der eigenen Homepage einbauen?](#)
- [Darf man gedruckte Fotos etc. einscannen, digital abspeichern und dann in einer wissenschaftlichen Arbeit weiterverwenden?](#)
- [Was muss beachtet werden, wenn ein Archiv fotografierter \(Wahl-\)Plakate im Internet zur Verfügung gestellt werden soll?](#)
- [Kann ich verhindern, dass bei meiner archäologischen Ausgrabungsstätte \(in meinem Museum, in meinem Archiv\) jemand Fotos schießt und diese dann veröffentlicht?](#)
- [Wie kann ich erfahren, ob jemand unlauter meine urheberrechtlich geschützten, auf der Homepage veröffentlichten Fotos verwendet?](#)

Film +

- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres in der Schule und im Unterricht verwenden?](#)

Rechtsfolgen / -durchsetzung +

- [Was kann mir bei einer Urheberrechtsverletzung alles passieren? Welche Mittel stehen zur Verfügung, um urheberrechtlichen Schutz durchzusetzen?](#)
- [Was ist, wenn meine eigenen urheberrechtlichen geschützten Werke im Internet verwendet werden?](#)
- [Gibt es schöpferische Werke, die keinen urheberrechtlichen Schutz genießen? Was sind "freie Werke"?](#)
- [Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres verwenden?](#)
- [Kann ich verhindern, dass bei meiner archäologischen Ausgrabungsstätte \(in meinem Museum, in meinem Archiv\) jemand Fotos schießt und diese dann veröffentlicht?](#)
- [Wie kann ich erfahren, ob jemand unlauter meine urheberrechtlich geschützten, auf der Homepage veröffentlichten Fotos verwendet?](#)

Lizenzen / Verträge +

- [Auf der Homepage einer elektronischen Zeitschrift ist unter dem Stichwort "Editorial Policy" vermerkt, dass der Einreicher eines Artikels das Werknutzungsrecht an den Zeitschriftenverlag mit der Annahme zur Publikation überträgt. Der Schriftverkehr zwischen Herausgeber und Autor wird per E-mail abgewickelt, auf die Editorial Policy wird nicht mehr konkret Bezug genommen. Kommt unter diesen Umständen die Übertragung des Verwertungsrechts gültig zustande?](#)
- [Muss die Einräumung einer Lizenz, also der Erlaubnis der Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material, schriftlich erfolgen?](#)
- [Darf ich nach Abschluss eines Verlagsvertrages die elektronische Version des Manuskripts eines Buchkapitels mit anderem Deckblatt auf den Server einer Konferenz uploaden?](#)
- [Darf ich ein Manuskript, das ich in einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder in einem Sammelband veröffentlicht habe, in einem so genannten Open Archive selbst archivieren?](#)
- [Darf ein Bibliothekar oder eine Wissenschaftlerin, die eine Einzelplatzlizenz \(mit User-ID und](#)

[Passwort geschützt\) für ein E-Journal oder eine Datenbank hat, das Passwort an einen Dritten \(z.B. befreundeter Wissenschaftler, Teammitglied\) weitergegeben?](#)

Sonstige Fragen [+](#)

- [Brauche ich die Zustimmung jedes/r einzelnen Adressaten/in eines E-Mail-Verteilers, um nicht in den Verdacht des Spamming zu geraten?](#)
- [Die Bild-Formate JPEG und GIF sind patentiert. Darf ich auf meiner Webseite Bilder in diesen Formaten verwenden?](#)